Suchanzeige

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **33 (1966)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jacob Büchi; Jacob Huber; Joachim Büchi; Conrad Greuter; Hs. Georg Büchi; Hs Adam Bietenhader; Jacob Greuter; Johannes Huber; Friedrich Bruggmann; Jacob Büchi; Jb. Braun sel. Wittib; Georg Fischer; Heinrich Bruggmann; Hs. Georg Bietenhader's Erben; Jacob Bietenhader; die Käufer von Ammann Häfely.

SUCHANZEIGE

Gesucht *Geburtsorte* folgender *Büchi* von Oberhofen-Sirnach (Münchwilen): Hs. Georg * 29. 3. 1762, Joseph * 20. 10. 1765, Johannes * 21. 2. 1775, Hs. Jakob * 16. 4. 1780, vermutlich im Toggenburg, die Eltern ∞ 1759 in Henau. — Friedrich * um 1740, Friedrich * um 1. 8. 1755. — Gesucht *Sterbeorte und -Daten* von: Jochem * 13. 10. 1661; Hans Leonhard * 14. 10. 1666; Baschi (Sebastian) * 22. 1. 1699, lebte 1732 in Rennen-Mogelsberg; Hs. Ulrich † um 1814 im Elsaß (Mülhausen?). — Gesucht *Angaben über die Ehe* von Johannes * 17. 9. 1794, ∞ um 1820—28 im Elsaß (Mülhausen, Mittersholz, Malmerspach?). — Für alle Hinweise gute Entschädigung. Walter Büchi, Amriswilerstr. 58, 8570 Weinfelden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Gertrud Lendorff. *Kleine Geschichte der Baslerin.* Birkhäuser Verlag Basel 1966. 21,5 x 14 cm, 187 Seiten und 8 Tafeln. Leinen Fr. 17.50.

Die Baslerin kam seit alten Zeiten kaum weniger zur Geltung, als heute mit der so heiß ersehnten politischen Gleichberechtigung. Schon im Jahre 1226 steht im frühesten erhaltenen Stiftungsbrief der Kürschner-Zunft, daß die Frauen «bezahlen gleich den Männern, um arbeiten, kaufen und verkaufen zu können». 1271 waren in der Zunft der Bauleute sogar die Frauen verheirateter Zunftgenossen vollgültige Mitglieder, was sie als Witwen regelmäßig wurden (meist, bis die Söhne das Geschäft übernehmen konnten). Das wird allerdings damit zusammenhängen, daß die Zünfte nicht nur über das wirtschaftliche Leben wachten, und für Witwen und Waisen sorgten, sondern vor der Reformation namentlich auch für Totenmessen und Totengebete.

Basels Beziehungen zu Heiligen und Fürstinnen beginnen mit der heiligen Ursula, nach der Legende einer englischen Königstochter, die um 380 auf der Heimreise von Rom, unterhalb Basel zu Schiff, bei Köln zur Märtyrerin wurde. Kaiser Heinrich II war 1019 bei der Weihe des wieder erstandenen Münsters zugegen; er und seine Gemahlin Kunigunde wurden später heilig gesprochen. 1061 war die Kaiserin-Witwe Agnes mit ihrem Sohne, dem nachmaligen Kaiser Heinrich IV in Basel anwesend. Sie erscheinen auf baslerischen Ahnentafeln. Dann ist die Rede von Nonnen, Beginen (einer Art Tertiarierinnen) und frommen Stifterinnen. Ins private Leben führen die Frauenbriefe der Familie Amerbach. Der Heiratsgeschichte Margretlein Amerbachs mit Jacob Rechburger folgen die